Siebenunddreissigster

JAHRES-BERICHT

über das

Gymnasium

und die

HÖHERE BÜRGERSCHULE

zu

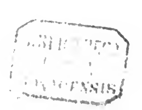
CELLE.

Ostern 1871 bis Ostern 1873.

INHALT:
Schulnachrichten vom Director Dr. A. Ebeling.



CELLE.
Druck von W. Grossgebauer.
1873.





Chronik.

1. Aus dem 2jährigen Zeitraume von Ostern 1871 bis 1873, über welchen das diesjährige Programm zu berichten hat, ist zunächst der Erweiterung der Anstalt durch zwei neue Klassen Erwähnung zu thun.

Die Vorklasse unseres Gymnasiums, die sog. Septima, welche eine dreijährige Cursusdauer hatte, war bei einer bis auf 70 Schüler gestiegenen Frequenz nicht mehr in der Lage, die zum Eintritt in die Sexta erforderliche Vorbildung, insbesondere nicht die technische Fertigkeit und Sicherheit im Lesen und Schreiben, welche zu einem sicheren Fortschreiten in den folgenden Klassen so nothwendig ist, allein erzielen zu können und wurde daher eine Trennung derselben in zwei selbständige Klassen auf Ostern 1871 beschlossen. Indess konnte diese Trennung nicht sofort mit Beginn des neuen Schuljahrs am 19. April, sondern erst am 26. Juni ins Leben treten, da der für die neue Klasse Octava in Aussicht genommene Lehrer August Bähre,*) der den Krieg gegen Frankreich mitmachte, nicht eher aus dem activen Militairdienst entlassen wurde. Leider haben wir diesen tüchtigen Lehrer nicht einmal ein ganzes Jahr an unserer Anstalt behalten, da derselbe einem ehrenvollen Rufe in das neue Reichsland, für das seine Theilnahme am Feldzuge ihm warmes Interesse eingeflösst hatte, nicht zu widerstehen vermochte. Da es sich fügte, dass in der Person des Lehrers an der hiesigen Mädchen-Bürgerschule August Homann**) ein Nachfolger gewonnen werden konnte, der sich durch seine bisherige treue Amtsführung das Vertrauen des Patronats in vollem Masse gewonnen hatte, so konnte Bähre am 20. April 1872 entlassen werden. Er ging an das Gymnasium zu Strassburg im Elsass über.

Für den Sommer 1871 war freilich die Trennung der beiden Klassen thatsächlich kaum von Bedeutung, da die Erkrankung des Lehrers Klingsöhr und seine Beurlaubung

*) August Bähre, geb. den 25. Aqril 1846, erhielt seine Vorbildung auf dem Seminar zu Hannover. Kurz vor dem Abgangsexamen beim Ausbruch des französischen Krieges in das Heer eingestellt machte er den ganzen Feldzug mit und wurde Mitte Juni 1871 beurlaubt, um sein hiesiges Amt anzutreten. Michaelis desselben Jahres absolvirte er alsdann in Hannover sein Examen.

**) August Homann, geb. den 16. August 1837 zu Celle, erhielt seine Lehrerbildung auf dem Seminar zu Lüneburg. Nachdem er seit 1856 zwei Hülfslehrerstellen zu Wiedenrode und Eiklingen versehen hatte, wurde er 1868 an der städtischen Bürgerschule angestellt, von wo er an unsere Anstalt übertrat.

bis Michaelis doch wieder zur Wiedervereinigung zwang; indess konnte doch durch Herrn Bähre der Unterricht wenigstens in der Weise der früheren Jahre ungestört seinen Fortgang nehmen.

In die unterste Klasse, Octava genannt, werden Schüler mit vollendetem sechsten Lebensjahre aufgenommen, und ist es nicht nöthig, ja im Interesse eines einheitlichen Unterrichts durchaus nicht wünschenswerth, dass dieselben in irgend einer Weise vorher unterrichtet werden. Der Eintritt erfolgt nur Ostern; ganz ausnahmsweise auch Michaelis, falls Platz vorhanden ist, doch auch dann nur, wenn der aufzunehmende Schüler grade soweit fortgeschritten ist, wie die Schüler der Octava, da es nicht zulässig ist, zwei Abtheilungen in dieser Klasse zu bilden. Der Cursus derselben ist einjährig, derjenige der jetzigen Septima zweijährig, so dass die Schüler nach Absolvirung beider Klassen wie früher mit vollendetem neunten Lebensjahre in die Sexta aufrücken können.

So wenig wie die Septima hat auch die Octava Platz im Gymnasialgebäude finden können, sondern ist wie jene ausquartirt; leider hat sich nur ein mangelhaftes Local für dieselbe beschaffen lassen.

Die zweite Erweiterung der Anstalt ist die theilweise Trennung der Quinta in zwei Klassen. Auch hier lag zunächst der Grund in der gestiegenen Frequenz, doch ist darin auch zugleich ein wünschenswerther Ausbau unserer Realschule zu erblicken. Ganz hat übrigens die Trennung aus Mangel an Lehrkräften nicht ausgeführt werden können, sondern vorläufig nur in 19 Stunden, worüber die unten folgende Tabelle Auskunft giebt. Dieser Umstand, sowie der Gesichtspunkt nicht schon mit Absolvirung der Sexta einen verschiedenen Bildungsgang der Schüler eintreten zu lassen, vielmehr die Möglichkeit zu bieten, aus jeder der beiden Abtheilungen in die Quarta des Gymnasiums oder der höheren Bürgerschule überzugehen, hat veranlasst, den Unterrichtsplan beider Abtheilungen fast gleich zu gestalten. Doch hat es sich thatsächlich gemacht, dass sich fast gleiche Hälften der zu versetzenden Sextaner für Gymnasium und höhere Bürgerschulen entschieden, so dass es zweckmässig erschien, für die letzteren den französischen Unterricht um 1 Stunde auf Kosten des lateinischen zu vermehren. Für die neue Quintaabtheilung wurde der Cand. theol. Theodor Wittrock*) angestellt; da auch dieser noch in Frankreich stand, so konnte die wirkliche Trennung erst am 1. Mai erfolgen.

Auch die Gymnasial-Secunda hätte im Schuljahre 1872 auf 1873 bei einer Zahl von 46 Schülern eine Trennung in zwei Klassen wünschenswerth gemacht, doch nöthigten uns Mangel an Raum und an Lehrkräften, diese Trennung auf das deutsche und die lateinischen Exercitia zu beschränken; jene Stunde übernahm der Collaborator Wittrock I., diese der Candidatus probandus Bürmann.

2. Die höhere Bürgerschule geht, hoffentlich binnen Jahresfrist, einer neuen Erweiterung entgegen. Bereits im Jahre 1867, als die früheren Realklassen nach den

*) Theodor Wittrock, geb. den 16. Mai 1846 zu Bröckel bei Celle, besuchte die Gymnasien zu Celle und Lingen und studirte von 1866 bis 1870 Theologie in Erlangen und Göttingen. Im Juli 1870 trat er beim Ausbruch des französischen Krieges als Kriegsfreiwilliger in das Heer ein, machte den Feldzug mit und wurde im Mai 1871 entlassen, um seine hiesige Stelle anzutreten.

Bestimmungen der Unterrichts- und Prüfungs-Ordnung von 1859 organisirt werden sollten, fasste man die Errichtung einer Realschule 1. Ordnung ins Auge; da aber zur Zeit das Bedürfniss einer so weit gehenden Anstalt noch nicht vorlag, auch die Kosten derselben zu bedeutend erschienen, so entschied man sich vorläufig für eine höhere Bürgerschule, und zog diese Form der Realschule derjenigen einer zweiten Ordnung wesentlich aus dem Grunde vor, weil dieselbe ohne Aenderung ihrer Organisation durch die blosse Hinzufügung der ersten Klasse zu einer Realschule 1. O. erweitert werden konnte. Aber bereits im Anfang des Jahres 1870 machte der Unterzeichnete den Patron in einem ausführlichen Promemoria darauf aufmerksam, dass die Verbindung der beiden Anstalten, des Gymnasiums und der höheren Bürgerschule, mit ungleichen Berechtigungen für den einjährig-freiwilligen Militairdienst, der auf dem Gymnasium durch erfolgreichen einjährigen Besuch der Secunda, in der höheren Bürgerschule durch zweijährigen Besuch dieser Klasse und das Abgangsexamen erworben werde, für beide Schulen nachtheilig wirke, für die höhere Bürgerschule aber auch die Frequenz benachtheilige. Eine Abhülfe sei darin zu finden, dass man entweder für die höhere Bürgerschule die gleiche Berechtigung wie für die entsprechenden Klassen des Gymnasiums zu erwerben suche — wie sie bereits einer kleinen Anzahl höherer Bürgerschulen ertheilt sei — oder dieselbe zu einer Realschule 1. O. erweitere. Mit Rücksicht auf die städtischen Finanzen, für welche besonders der Bau eines neuen Gebäudes ins Gewicht falle, empfehle sich der erste Weg. Der Magistrat schloss sich dieser Ansicht an, erhielt aber vom Königl. Provinzial-Schulcollegium die Antwort, dass bis dahin nur einzeln stehenden, nicht aber mit Gymnasien verbundenen höheren Bürgerschulen die weiter gehende Berechtigung ertheilt sei und dass es sich von einem derartigen Antrage beim Herrn Minister keinen Erfolg verspreche. Im Jahre 1872 erneuerte der Magistrat seinen Antrag und fand diesmal das Königl. Prov.-Schul-Collegium geneigt, denselben zu unterstützen, doch müsse vorher eine Revision der Anstalt vorgenommen werden. — Inzwischen hatte sich in der Bürgerschaft selbst das Verlangen nach einer vollständigen Realschule 1. O. so lebhaft geltend gemacht, dass die städtischen Collegien glaubten, die dafür nöthigen Ausgaben derselben zumuthen zu dürfen, und hatten daher die Erweiterung der höheren Bürgerschule zu einer Realschule 1. O. beschlossen.

Sie verbanden daher diese Frage mit den inzwischen eingeleiteten Verhandlungen über die Durchführung des Normaletats, wodurch allerdings die Entscheidung über beide Angelegenheiten verzögert wurde, weil Zweifel entstanden, ob das Gymnasium als Stiftungs- oder als städtische Anstalt zu betrachten und ob demnach die Stadt zur Unterhaltung desselben verpflichtet sei oder nicht; doch haben die Unterhandlungen insofern einen für die Stadt erwünschten Gang genommen, als mit Sicherheit zu erwarten steht, es werde Ostern 1874 die Realprima ins Leben treten. Vor der Hand wird die Realschule freilich nur zum Theil in dem jetzigen Gebäude, das vor 40 Jahren für nur 6 Klassen und 150 Schüler erbaut wurde, Platz finden und sich mit gemietheten Localen behelfen müssen, doch ist der Wille vorhanden, alsbald den Bau eines eigenen stattlichen Hauses für dieselbe in Angriff zu nehmen.

3. Das Lehrercollegium hat im Schuljahr von Ostern 1871 bis 1872, wie bereits bemerkt, einen Zuwachs durch den Collaborator Theod. Wittrock, der am 1. Mai 1871,

und den Lehrer Bähre, der am 26. Juni 1871 eintrat, erfahren. Dagegen hat das folgende Jahr mancherlei Veränderungen gebracht.

Zunächst, wie ebenfalls schon bemerkt, verliess uns am 20. April der Lehrer Bähre wieder, für welchen der Lehrer Homann eintrat.

Sodann verliess uns schon am Schluss des Schuljahrs der Collaborator P. Scheller, der seit dem 7. October 1869 zuerst als Candidatus probandus mit Versehung einer vollen Lehrstelle, dann als Collaborator und Ordinarius der Quinta der Anstalt angehört hatte, um einem Rufe an das Lyceum I. zu Hannover zu folgen. Das Lehrerkollegium wird dem liebenswürdigen, gewissenhaften und tüchtigen Collegen, dessen Wirksamkeit von so gutem Erfolge begleitet war, ein freundliches Andenken bewahren. An seine Stelle trat der Cand. prob. H. Bürmann,*) der aber bereits Ostern d. J. seine hiesige Stellung aufgiebt, um einem Rufe nach Berlin zu folgen.

Mit dem Beginn des Sommersemesters musste leider der Professor A. Herrmann wegen eines Halsleidens, das ihm das Sprechen erschwerte, beurlaubt werden; am 1. Juli 1872 trat derselbe in den Ruhestand. Seit Michaelis 1850 Mitglied des Lehrercollegiums hat derselbe durch eine alle Sprachen, welche Gegenstand des Schulunterrichts sind, umfassende und elegante Gelehrsamkeit eine schwer zu ersetzende Thätigkeit geübt, für welche in diesem Umfange eine geeignete Persönlichkeit schwerlich wieder zu gewinnen sein möchte. Bei seinem Ausscheiden ehrte ihn Seine Majestät durch Verleihung des rothen Adler-Ordens, das Königl. Provinzial-Schul-Collegium durch ein Anerkennungsschreiben. Das Lehrer-Collegium begleitet den würdigen Greis mit seinen besten Wünschen und hofft, dass er noch lange in geistiger Frische sich seines otium cum dignitate erfreuen, uns aber in der Erinnerung an lange gemeinsame Arbeit und durch freundschaftlichen Verkehr auch ferner herzlich verbunden bleiben möge. — Die Stunden des Prof. Herrmann wurden provisorisch theils durch Combination der Primaabtheilungen gedeckt, theils von den Collegen in Extrastunden übernommen.

Um Michaelis desselben Jahres verliess uns der Oberlehrer Dr. R. Müller. Derselbe lehnte einen Ruf als Director an das Gymnasium zu Friedland in M. ab und zog es vor, als Oberlehrer an das K. Gymnasium zu Wiesbaden zu gehen. In seine Stelle rückte der Collaborator Alb. Wittrock, für welchen als Ordinarius der Gymnasialquarta der Magistrat den Dr. L. Bolle vom Gymnasium zu Detmold berief.**)

Endlich um Weihnachten 1872 traf die Anstalt ein neuer Verlust, indem der Collaborator A. Ehrlenholtz als erster Mathematiker an das Lyceum II. zu Hannover überging. An seine Stelle trat interimistisch der Studiosus Weerth aus Oerlinghausen

---

*) Heinrich Bürmann, geb. den 31. October 1848 zu Eldagsen, besuchte das Lyceum I. zu Hannover und bezog dann die Universität Göttingen. Während seiner Studienzeit machte er den Krieg gegen Frankreich mit. Nachdem er im Frühjahr 1872 sein Examen pro facultate docendi absolvirt hatte, trat er Ostern desselben Jahres seine hiesige Stelle an.

**) Louis Bolle, geb. 8. Febr. 1847 zu Rosengarten Reg.-Bez. Gumbinnen, besuchte 1859—65 das Gymnasium zu Lyck, studierte 1865—69 in Königsberg und Göttingen, wurde Michaelis 1869 an dem Gymnasium zu Detmold provisorisch, dann nach bestandenem Exam. pro fac. doc. Ostern 1870 definitiv angestellt und promovirt auf Grund einer Abhandlung de Lygdami carminibus.

in Lippe-Detmold, der nach dem Tode des Professors Clebsch in Göttingen seine dortigen Studien aufgab, um uns aus der Noth zu helfen. Nachdem derselbe im Februar d. J. sein Examen pro facultate doc. abgelegt hat, wird er für das folgende Schuljahr zunächst als Candidatus probandus an unserer Anstalt verbleiben. *)

Wenn bei dem jetzigen Mangel an Lehrern die Schulen sich auch daran gewöhnen müssen, einen weit stärkeren Lehrerwechsel als früher zu erfahren, so müssen wir doch um der Schule willen wünschen, dass er uns in solchem Umfange wie das letzte Jahr in Zukunft erspart bleiben möge. Um so dankenswerther ist es, dass wenigstens den drohenden Abgang des Oberlehrers Dr. Franke die städtischen Collegien fürsorgend abgewandt haben.

4. Die Reifeprüfung des Gymnasiums fiel Mich. 1870 aus, da die betr. Primaner des Gymnasiums dieselbe des Krieges wegen bereits im Sommer absolvirt hatten, in der Realschule aber keine Abiturienten vorhanden waren. Die folgenden Reifeprüfungen wurden Ostern 1871 am 30. und 31. März, Michaelis 1871 am 11. Septbr. unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulraths Schmalfuss, die folgenden Ostern 1872 am 1. und 2. März unter Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulraths Dr. Breiter, die Michaelisprüfung endlich am 16. und 17. Septbr. unter Vorsitz des Herrn Stadtsyndicus Bierwirth abgehalten.

5. Der Geburtstag Seiner Majestät wurde in beiden Jahren in herkömmlicher Weise gefeiert; auch an der Feier des Sedantages am 2. Septbr. v. J. nahmen die Schüler entsprechenden Antheil.

Verordnungen der Behörden.

Aus den Verordnungen der Behörden heben wir folgende hervor:

1871.

1) 16. April. Genehmigung des Stundenplans für das Schuljahr 1871/2.

2) 22. April. Resc. des K. Prov.-Schul-Collegiums, betr. Vorschriften für die Ausstellung von Unabkömmlichkeits-Attesten für den Fall einer Mobilmachung.

---

*) Noch eines andern Missgeschicks muss hier erwähnt werden. Der Collab. Ehrlenholtz lag von Neujahr bis Juni 1872 am Typhus erkrankt, und würde dadurch besonders der mathematische Unterricht empfindlichen Schaden gelitten haben, wenn nicht der Dr. ph. Niemann, welcher hier als Privatmann vorübergehend sich aufhielt, in dankenswerther Weise bereit gewesen wäre, für ihn einzutreten, so dass wenigstens in der Hauptsache mit Hülfe des Dr. Franke auch der mathematische Unterricht seinen Fortgang haben konnte.

3) 27. Mai. Magistrat. Abschrift der Ministerial-Verfügung vom 15. Mai, die provisorische Trennung der Vorschule in 2 Klassen auf ein Jahr und Anstellung eines Lehrers betreffend.

4) 17. Juni. Magistrat. Mittheilung, dass die Anstellung des Collab. Th. Wittrock, genehmigt sei.

5) 13. Juni. Circularschreiben des K. Prov.-Schul-Coll. über die nothwendige Einheit der Orthographie im Deutschen und Lateinischen an derselben Anstalt.

6) 22. August. K. Prov.-Schul-Collegium. Bewilligung eines Urlaubs für den Lehrer Klingsöhr bis Ende October zur Herstellung seiner Gesundheit.

7) 25. August. Circularschreiben des K. Prov.-Schul-Coll. Vorsichtsmassregeln beim Herannahen epidemischer Krankheiten betr.

8) 27. October. K. Prov.-Schul-Coll. Genehmigung der neuen Bibliotheksordnung.

9) 5. October. K. Prov.-Schul-Coll., betr. die Betheiligung der Lehrer bei der Volkszählung.

10) 7. November. K. Prov.-Schul-Coll. Verfügung, dass nach dem Rescr. des Herrn Ministers vom 31. Octbr. wegen der Ausdehnung der Pockenepidemie die Aufnahme neuer Schüler von der Nachweisung über die stattgehabte Impfung, resp. Revaccination abhängig zu machen sei.

11) 2. November. K. Prov.-Schul-Coll. Mittheilung, dass nach der Verfügung vom 28. October für die Zulassung zur Portepeefähnrichs-Prüfung die Reife für Prima erfordert werde, und Bestimmungen über die Prüfung solcher jungen Leute, die keine Schule besucht haben.

12) 14. November. K. Prov.-Schul-Coll. Verfügung, dass am 1. December wegen der Volkszählung in sämmtlichen Schulen der Unterricht ausfallen solle.

13) 7. December. K. Prov.-Schul-Coll. Anzeige von dem am 1. December erfolgten Tode des Provinzial-Schulraths Schmalfuss und dass sein Decernat zunächst dem Provinzial-Schulrath Dr. Breiter übertragen sei.

1872.

1) 17. Januar. Magistrat. Genehmigung, dass zur Stellvertretung für den am Typhus erkrankten Collab. Ehrlenholtz der Dr. ph. Niemann gegen Remuneration aus der Schulkasse herangezogen werde.

2) 14. Februar. Magistrat. Anzeige, dass mit Genehmigung des K. Prov.-Schul-Coll. an Stelle des Ostern abgehenden Collab. Scheller der Cand. Buermann zur Ableistung seines Probejahrs und Wahrnehmung der vacanten Lehrerstelle zugelassen sei.

3) 17. Februar. Magistrat. Abschrift des Resc. K. Prov.-Schul-Coll. vom 9. Februar, dass dasselbe dem magistratsseitig gestellten Antrage, der höheren Bürgerschule weitere Berechtigungen zu ertheilen, seine Mitwirkung nicht versagen wolle und zu dem Zwecke eine Revision der Anstalt anordnen wolle. Jedenfalls sei für den projectirten Neubau Rücksicht auf die Errichtung einer Realschule 1. Ordnung zu nehmen.

4) 13. März. K. Prov.-Schul-Coll. Verfügung die schulpflichtigen Kinder sowohl des Gymnasiums als der höheren Bürgerschule nach Confessionen anzugeben.

5) 1. April. K. Prov.-Schul-Coll. Verfügung, den Prof. Herrmann bis zu seiner bevorstehenden Pensionirung von seinen Geschäften zu entbinden.

6) 6. April. K. Prov.-Schul-Coll. Genehmigung des Lectionsplans von Ostern bis Mich. und der vorgeschlagenen Bücher.

7) 9. April. K. Prov.-Schul-Coll. Auftrag mit dem Realsecundaner Rahls nach dessen Wiedergenesung die mündliche Reifeprüfung vorzunehmen.

8) 1. Mai. Magistrat. Mittheilung, dass das K. Prov.-Schul-Coll. die nachgesuchte Dienstentlassung des Lehrers Bähre von der zweiten Abtheilung der Vorklasse (Octava) und die Anstellung des Lehrers Homann (von der Bürgerschule hieselbst) genehmigt haben.

9) 12. April. K. Prov. - Schul - Coll. Abschrift der Verfügung des Ministers vom 29. Febr., die Dispensation vom Religionsunterricht betr.

10) 15. April. K. Prov.-Schul-Coll. Ernennung des Oberlehrers Dr. Franke zum Mitgliede der Commission für die Reifeprüfung und das Geschichtsexamen für das Gymnasium.

11) 24. April. K. Prov.-Schul-Coll. Rescr., dass nach einer Verfügung des Herrn Ministers zwar die wissenschaftliche Abhandlung bei den Programmen mit Genehmigung ausfallen könne, die Schulnachrichten aber jährlich zu veröffentlichen seien.

12) 28. April. K. Prov.-Schul-Coll. Genehmigung, dass wegen der in Leipzig tagenden Philologen-Versammlung die Pfingstferien um 1 Tag verlängert würden.

13) 30. April. K. Prov.-Schul-Coll. Circular-Verfügung, die Einrichtung der zur Genehmigung einzusendenden Lehrpläne betr.

14) 30. April. K. Prov.-Schul-Coll. Circular-Verfügung über die alle 3 Jahr einzureichenden Verwaltungsberichte.

15) 22. Mai. K. Prov.-Schul-Coll. Uebersendung des Normal-Besoldungs-Etats vom 20. April nebst Ausführungsbestimmungen; daneben Bestimmungen über die Ausführung desselben an Patronatsschulen.

16) 18. Juni. K. Prov.-Schul-Coll. Abschrift der Circ.-Verfügung des Ministers vom 18. Mai, dass unter Aufhebung der Verfügung vom 2. April 1853 vor den Ferien der Unterricht am Sonnabend zu schliessen, nach denselben am Montag zu beginnen sei.

17) 20. Juni. Magistrat. Abschrift eines Rescr. des K. Prov.-Schul-Coll., dass der Errichtung einer Realschule 1. O. hierorts nichts im Wege stehe.

18) 25. Juni. K. Prov.-Schul-Coll. Mittheilung der Verfügungen des Ministers vom 29. Juni, die Pensionirung des Prof. Herrmann vom 1. Juli an betr.

19) 17. Juni. K. Prov.-Schul-Coll. Mittheilung des Rescr. des Ober-Präsidenten vom 6. Juni, dass von Oestreichisch-Ungarischen Behörden ausgestellte Urkunden für den öffentlichen Gebrauch hieselbst nicht weiter legalisirt zu werden brauchen.

20) 11. Juli. K. Prov.-Schul-Coll. Abschrift des Rescr. an den Magistrat über die Durchführung des Normal-Etats vom 20. April d. J. an hiesiger Anstalt.

21) 10. Juli. K. Prov.-Schul-Coll. Verfügung, dass an die Stelle des §. 2 des hannöv.

Reife-Prüfungs-Reglements vom 31. Juli 1861 die Bestimmungen der Circular-Verfügung vom 11. December 1851, resp. vom 22. Decbr. 1854 treten sollen. — Diese Verfügungen bestimmen, dass einem Primaner, der in Folge von Verweisung oder in Folge freiwilligen, aber nicht gerechtfertigten Abgangs auf eine andere Schule übergeht, dasjenige Semester in welchem dieser Uebergang erfolgt, auf seinen Primabesuch nicht angerechnet werden dürfe.

22) 1. August. K. Prov.-Schul-Coll. Verfügg. die Berichte der Directoren über die Probecandidaten betr.

23) 6. August. K. Prov.-Schul-Coll. Abschrift des Rescr. des Ministers vom 31. Juli, wonach gegen die dauernde Errichtung der Octava nichts zu erinnern sei.

24) 8. August. K. Prov. Schul-Coll. Unter Mittheilung des Rescr. des Ministers vom 9. Juli Bericht über die Organisation der Realschulen erfordert.

25) 21. August. K. Prov.-Schul-Coll., dass nach der Verfügung des Ministers vom 16. ej. einer Betheiligung der Schulen an der Feier des 2. September nichts entgegen stehe, dass aber eine obrigkeitliche Anordnung nicht werde erlassen werden.

26) 25. September. K. Prov.-Schul-Coll. Genehmigung der Berufung des Dr. Bolle in Detmold für den abgehenden Dr. Müller.

27) 9. October. K. Prov.-Schul-Coll. Genehmigung des Lectionsplans für das Wintersemester und des Gebrauchs von Hemmerlings lat. Uebungsbuche.

28) 13. October. K. Prov.-Schul-Coll. Abschrift des Rescr. an den Magistrat, dessen Propositionen zur Durchführung des Normal-Besoldungs-Etats betr.

29) 28. October. Magistrat. Die Erweiterung des Locals für die Octava betr.

30) 30. October. K. Prov.-Schul-Coll. Nachweis gefordert, welche Lehrer im Besitz der Kriegsdenkmünze für 1870/1, resp. des eisernen Kreuzes oder sonstiger militärischer Ehrenzeichen sich befinden.

31) 25. November. Magistrat. Abschrift der Entlassung des Coll. Ehrlenholtz auf den 1. Januar 1873, und dass zu seiner provisorischen Vertretung der wissenschaftliche Hülfslehrer Oweerth herangezogen sei.

[17. December. Lüneburgsche Landschaft. Uebersendung des neuen Reglements vom 13. November, die Verleihung von Stipendien und Freitischen der Landschaft Lüneburg betr., dazu unterm 6. Januar 1873 eine Missverständnisse beseitigende Zuschrift des Landsyndicus von Amsberg.]

32) 28. December. K. Prov.-Schul-Coll. Abschrift des Rescr. an den Magistrat auf dessen Propositionen vom 9. November, die Einführung des Normal-Besoldungs-Etats und die Errichtung einer Realschule 1. Ordnung betr.

1873.

1) 23. Januar. K. Prov.-Schul-Coll. Mittheilung, dass das Comite der Wiener Weltaustellung 30 Zimmer des Rudolfinums in Wien während der Schulferien für Professoren und Lehrer gratis zur Verfügung stelle.

2) 24. Februar. K. Prov.-Schul-Coll. Mittheilung eines Rescr. des Ministers vom 7. Februar ej., wonach bei fortdauernder Gültigkeit des hannöverschen Reife-Prüfungs-Reglements vom 31. Julius 1861 der §. 26 des Reglements für die

Prüfungen der zu den Universitäten übergehenden Schüler vom 4. Juni 1834 in Kraft tritt.

3) 2. März. K. Prov.-Schul-Coll. Abschrift des Rescr. an den Magistrat auf dessen Proposition vom 15. Febr. d. J., das Gymnasium mit activis et passivis ohne das Gebäude dem Staate zu überlassen.

4) 7. März. K. Prov.-Schul-Coll. Genehmigung, dass das diesjährige Osterprogramm ohne wissenschaftliche Abhandlung erscheine.

5) 2. April. K. Prov.-Schul-Coll. Genehmigung der Wahl des Cand. prob. Boese an Stelle des abgehenden Cand. Bürmann.

6) 8. April. Magistrat. Abschrift des Rescr. des K. Prov.-Schul-Coll. vom 2. ej., dass Zeugnisse behufs Meldung zum einjährig-freiwilligen Militairdienst kostenfrei auszustellen seien.

A. Vertheilung der Lehrstunden nach Lehrfächern.

1) von Ostern 1871 bis Ostern 1872.

Lfde. Nro.	Unterrichts - Gegenstände.	Gymnasium.						Höhere Bürgerschule.			Vorschule.		Summa.
		a. I b.	II.	III.	IV.	a.V b.	VI.	2.	3.	4.	VII.	VIII.	
1	Religion	2	2	2	2	3	3	2	2	2	4	in Summa 20	24
2	Deutsch	3	2	2	2	3 3	3	3	3	3	10		37
3	Lateinisch	6 2 7	10	9	9	9 8	10	4	5	5	—		84
4	Griechisch	1 5 1	6	6	6	—	—	—	—	—	—		25
5	Französisch	2	2	So. 4 W. 2	2	3 4	—	4	4	5	—		29
6	Englisch	2	2	—	—	—	—	3	4	—	—		11
7	Geschichte	3	3	2	2	2	—	2	2	3	Ansch.		30½
8	Geographie			2	2		1½	2	2		2		
9	Mathematik	4	4	4	3	—	—	5	4	6	—		48
10	Rechnen	—	—	—		4 4	4		2		4		
11	Naturgeschichte	—	—	1	—	2	1½	2	2	2	—		10½
12	Physik	2	1	—	—	—	—	3	—	—	—		6
13	Schreiben	—	—	—	2	2	3	—	—	2	4		13
14	Zeichnen	—	—	—	2	2	2	2	2	2	—		12
15	Singen	—	—	—	—	2		—	—	—	—		2
	Summa	32 33 (40)	32	So.32 W.30	32	19.13.19 32 32 (51)	30	32	32	30	24	20	352
	Ausser der gewöhnlichen Schulzeit liegen:												
14	Zeichnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
15	Singen	für	Chor	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
16	Hebräisch	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
17	Turnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10
	Summa	(42)	(34)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	376

Vertheilung der Lehrstunden nach Lehrfächern.

2) von Mich. 1872 bis Ostern 1873, s. Seite 6.

Lfde. Nro.	Unterrichts-Gegenstände.	Gymnasium.						Höhere Bürgerschule.			Vorschule.		Summa.
		a. I b.	a. II b.	III.	IV.	a. V b.	VI.	2.	3.	4.	VII.	VIII.	
1	Religion	2	2	2	2	3	3	2	2	2	4	in Summa 20	24
2	Deutsch	3	2	2	2	3 3	3	3	3	3	10		37
3	Lateinisch	1 7 2	2 8 2	9	9	9 8	10	4	5	5	—		81
4	Griechisch	6	6	6	6	—	—	—	—	—	—		24
5	Französisch	2	2	2	2	3 4	—	4	4	5	—		28
6	Englisch	2	2	—	—	—	—	3	4	—	—		11
7	Geschichte	3	3	2	2	2	—	2	2	3	Ansch.		$30^1/_2$
8	Geographie			2	2		$1^1/_2$	2	2		2		
9	Mathematik	4	4	4	3	—	—	5	4	6	—		48
10	Rechnen	—	—	—		4 4	4		2		4		
11	Naturgeschichte	—	—	1	—	2	$1^1/_2$	2	2	2	—		$10^1/_2$
12	Physik	2	1	—	—	—	—	3	—	—	—		6
13	Schreiben	—	—	—	2	2	3	—	—	2	4		13
14	Zeichnen	—	—	—	2	2	2	2	2	2	—		12
15	Singen	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—		4
	Summa	32 33 (34)	32 (34)	30	32	19 13.19 32 32	30	32	32	30	24	20	349
	Ausser der gewöhnlichen Schulzeit liegen:												
14	Zeichnen	für das	Gymnasium			—	—	u. höhere Bgsch.			—	—	4
15	Singen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
16	Hebräisch	2	2 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
17	Turnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10
	Summa	(36)	(38)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	375

B. Vertheilung der Lehrstunden nach

Nr.	Namen der Lehrer.	Ordinarium.	Gymna a. I. b.	II.	III.	IV.
1	Director Dr. **Ebeling**	—	2 Religion 5 Latein 1 2 Deutsch 1 Griechisch	—	—	—
2	Professor **Herrmann**	—	Latein 2 3 Griechisch 2 Englisch 2 Französisch	2 Französisch	—	—
3	Professor Dr. **Berger**	I.	1 2 4 Latein 2 1 Griechisch	6 Latein	—	—
4	Professor **Helmes**	2.	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 1 Physik	—	—
5	Oberlehrer Dr. **Franke**	II.	—	2 Religion 2 Deutsch 4 Latein 6 Griechisch 3 Geschichte	—	2 Latein
6	Oberlehrer Dr. **Nordtmeyer**	—	—	2 Englisch	So. 4 W. 2 } Französ.	2 Französisch
7	Oberlehrer **Meyer**	3.	—	—	3 Geographie u. Naturgeschichte	—
8	Oberlehrer Dr. **Müller**	III.	3 Geschichte	—	2 Deutsch 9 Latein 6 Griechisch 2 Geschichte	—
9	Collaborator **Ehrlenholtz**	—	—	—	4 Mathematik	3 Mathematik und Rechnen
10	Collaborator **Behr**	4.	—	—	—	—
11	Collaborator **Wittrock I.**	IV.	—	—	2 Religion	2 Religion 2 Deutsch 7 Latein 6 Griechisch 2 Geschichte
12	Collaborator **Scheller**	Va.	—	—	—	—
13	Collaborator **Wittrock II.**	Vb.	—	—	2 Geographie	—
14	Gymnasiallehrer **Hilfer**	VI.	—	—	—	2 Schreiben
15	Gymnasiallehrer **Klingsöhr**	VII.	—	—	—	2 Schreiben
16	Gymnasiallehrer **Bähre**	VIII.	—	—	—	—
17	Maler **Schmidt**	—	—	—	—	2 Zeichnen
			32 (40)	32	32	30



den Lehrern, von Ostern 1871 bis 1872.

sium a. V. b.	VI.	Höhere Bürgerschule. 2.	3.	4.	Vorschule. VII.	VIII.	Ausser der gewöhnlichen Schulzeit.	Summa.
—	—	2 Geschichte	—	—	—	—	1 Latein Ib.	14
—	—	3 Deutsch	—	—	—	—	2 Hebräisch I. 2 Hebräisch IIa.	18
—	—	—	—	—	—	—	—	16
—	—	4 Latein 5 Math. Rechnen	—	—	—	—	—	20
—	—	—	—	—	—	—	—	19
—	—	4 Französisch 3 Englisch	4 Französisch 4 Englisch	—	—	—	—	So. 23 W. 21
—	—	2 Religion 2 Geographie 2 Naturgeschichte	2 Religion 3 Deutsch 2 Geographie 2 Naturg. 2 Rechnen	2 Naturgesch.	—	—	—	22
—	—	—	—	—	—	—	—	22
Rechnen 4	—	3 Physik	4 Mathematik	4 Mathematik 2 Rechnen	—	—	—	24
—	—	—	5 Latein 2 Geschichte	3 Deutsch 5 Latein 5 Französisch 3 Gesch. u. Geog.	—	—	10 Turnen	33
3 Lat.	—	—	—	—	—	—	—	24
3 Religion 3 Deutsch — 6 Latein — 2 Gesch. u. Geog.	10 Latein	—	—	—	—	—	—	24
Deutsch 3 Latein 8 3 Französisch 4	—	—	—	2 Religion	—	—	—	22
4 Rechnen 2 Naturgesch. 2 Singen	3 Religion 3 Deutsch 4 Rechnen 3 Geogr. u. Nat. 3 Schreiben	—	—	—	—	—	4 Singen	30
2 Schreiben	—	—	—	2 Schreiben	20	—	—	26
4 Rechnen	—	—	—	—	4 Schreiben	20	—	28
2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	—	—	4 Zeichnen	16
32	30	32	32	30	24	20	23	380

B. Vertheilung der Lehrstunden nach den

Namen der Lehrer.	Ordinarium.	Gymna a. I b.	a. II b.	III.	IV.
Director Dr. **Ebeling**	—	2 Religion 3 Deutsch 4 Griechisch 3 Geschichte 2 Französisch 2 Englisch	—	—	—
Professor Dr. **Berger**	I.	1 Latein 7 2 Griechisch	2 Latein 2 Griechisch	—	2 Latein
Professor **Helmes**	2.	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 1 Physik	—	—
Oberlehrer Dr. **Franke**	II.	Latein 2	2 Deutsch — 2 Latein 6 4 Griechisch 3 Geschichte	—	—
Oberlehrer Dr. **Nordtmeyer**	—	—	2 Englisch	2 Französisch	2 Französisch
Oberlehrer **Meyer**	3.	—	—	3 Geographie u. Naturgesch.	—
Collaborator **Ehrlenholtz** bis Weihn. Cand. prob. **Weerth** seit Weihn.	—	—	—	4 Mathematik.	3 Mathematik und Rechnen
Collaborator **Behr**	4.	—	2 Französisch	—	—
Collaborator **Wittrock I.**	III. seit Mich.	—	2 Religion Deutsch 3	2 Religion 2 Deutsch 7 Latein 2 Geschichte	6 Griechisch
Collaborator Dr. **Bolle** (seit Mich.)	IV.	—	—	2 Latein 6 Griechisch	2 Deutsch 7 Latein 2 Geschichte 2 Geographie
Collaborator **Wittrock II.**	V b.	—	—	—	2 Religion
Cand. prob. **Bürmann**	V a.	—	Latein 2	—	—
Gymnasiallehrer **Hilfer**	VI.	—	—	—	—
Gymnasiallehrer **Klingsöhr**	VII.	—	—	—	2 Schreiben
Gymnasiallehrer **Homann**	VIII.	—	—	—	—
Maler **Schmidt**	—	—	—	—	2 Zeichnen
		32 33	32	30	32

Lehrern. Mich. 1872 bis Ostern 1873, s. S. 6.

sium. a. V b.	VI.	Höhere Bürgerschule. 2.	3.	4.	Vorschule. VII.	VIII.	Ausser der gewöhnlichen Schulzeit.	Summa.
—	—	2 Geschichte	—	—	—	—	—	18
—	—	3 Deutsch	—	—	—	—	—	19
—	—	4 Latein 5 Math. Rechnen	—	—	—	—	—	20
—	—	—	—	—	—	—	1 Latein Ib.	19
—	—	4 Französisch 3 Englisch	4 Französisch 4 Englisch	—	—	—	—	21
—	—	2 Religion 2 Geographie 2 Naturgeschichte	2 Religion 3 Deutsch 2 Geographie 2 Naturg. 2 Rechnen	2 Naturg.	—	—	—	22
Rechnen 4	—	3 Physik	4 Mathematik	4 Mathematik 2 Rechnen	—	—	—	24
—	—	—	5 Latein 2 Geschichte	3 Deutsch 5 Latein 5 Französisch 3 Gesch. u. Geog.	—	—	10 Turnen	35
—	—	—	—	—	—	—	2 Hebräisch I. 2 Hebräisch IIb.	27
3 Latein —	—	—	—	—	—	—	—	24
Deutsch 3 3 Franz. 4 Latein 8	—	—	—	2 Religion	—	—	2 Hebräisch IIa.	24
3 Religion 3 Deutsch — 6 Latein — 2 Geschichte u. Geographie	10 Latein	—	—	—	—	—	—	26
2 Naturgeschichte 2 Singen	3 Religion 3 Deutsch 4 Rechnen 3 Geogr. u. Nat. 2 Singen	—	—	—	—	—	6 Singen	25
2 Schreiben	3 Schreiben	—	—	2 Schreiben	20	—	—	29
4 Rechnen —	—	—	—	—	4 Schreiben	20	—	28
2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	—	—	4 Zeichnen	16
19 13 19 32 32	30	32	32	30	24	20	21	377

Statistik der Anstalt.

1. Schuljahr von Ostern 1871 bis Ostern 1872:

	VIII.	VII.	VI.	a.Vb.	IV.	III.	II.	I.	4.	3.	2.	Sa.
Bestand vor Ostern 1871	—	57	56	54	33	43	40	24	46	14	20	387
Abgang Ostern 1871	—	1	3	4	—	3	9	6	11	3	5	45
Abgang bis Ostern 1872	—	3	3	3	2	2	2	4	4	1	3	27
Zugang Ostern 1871	—	31	7	10	3	7	1	—	3	—	1	63
Zugang bis Ostern 1872	—	13	9	3	2	4	—	—	2	1	—	34
Bestand vor Ostern 1872	28	53	55	33 31	26	40	36	31	40	21	18	412
Davon Auswärtige	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	128
Von den 72 Abgegangenen gingen:												
zur Universität	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	8
zum Militair	—	—	—	1	1	3	2	1	1	—	—	9
zur Pharmacie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
zur Post	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2
zur Landwirthschaft	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2
zur Kaufmannschaft	—	—	—	—	—	—	2	—	5	—	2	9
sonst ins bürgerliche Leben	—	—	—	2 1	—	—	—	—	4	—	1	8
auf Gymnasien und andere Schulen	1	—	4	1 1	1	1	4	—	2	—	—	15
auf Realschulen I. Ordnung	—	—	1	—	—	—	—	—	2	3	4	10
auf Fachschulen	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2
gestorben	—	1	1	1	—	1	—	—	—	—	—	4
											Summa	72

Der Confession nach waren von 412 Schülern 402 evang., 5 röm. kath., 5 mosaisch.

Die durch den Tod uns entrissenen Schüler waren die Gebrüder Oscar Carl und Willi Carl aus Realquinta und Sexta, welche am 2. und 13. Septbr., und der Septimaner Friedrich Döbeling, welcher am 8. Septbr. 1871 der herrschenden Ruhrepidemie erlagen. Nicht minder betrübend war der am 1. März 1871 durch Unterleibsentzündung rasch erfolgte Tod des Tertianers Hugo Helmentag aus Bonn. Die Mutter liess die Leiche ihres einzigen Sohnes nach Bonn kommen, und gaben dem Dahingeschiedenen seine Mitschüler das Geleite bis an den Bahnhof. — Nachträglich ist noch zu berichten, dass von denjenigen Schülern unserer Anstalt, welche nach Ableistung der Reifeprüfung als Kriegsfreiwillige in das Heer eintraten, um den Krieg gegen Frankreich mitzukämpfen, Karl Fehsenfeld den Strapazen desselben erlegen ist (s. Progr. von 1871, P. 71, Nr. 385).

Statistik der Anstalt.

2. Schuljahr von Ostern 1872 bis Ostern 1873:

	VIII.	VII.	VI.	a.V	b.	IV.	III.	II.	I.	4.	3.	2.	Sa.
Bestand vor Ostern 1872	28	53	55	33	31	26	40	36	31	40	21	18	412
Abgang Ostern 1872	—	—	10	—	3	3	1	1	11	7	4	8	48 } 74
Abgang bis Ostern 1873	2	—	3	2	—	1	1	7	2	2	2	4	26
Zugang Ostern 1872	20	9	6	4	8	5	2	4	—	2	1	—	61 } 87
Zugang bis Ostern 1873	6	2	5	2	3	1	1	4	—	2	—	—	26
Bestand vor Ostern 1873	26	57	56	32	35	30	32	46	28	39	23	14	418
Davon Auswärtige	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	129
Von den 74 Abgegangenen gingen:													
zur Universität	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	8
zum Militair	—	—	—	—	2	1	—	—	1	2	—	—	6
zum Forstfach	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
zur Pharmacie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zur Post oder Eisenbahn	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	2
zur Landwirthschaft	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
zur Kaufmannschaft	—	—	—	—	—	—	—	2	1	2	1	—	6
sonst ins bürgerliche Leben	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	—	4
auf Gymnasien und andere Schulen	2	—	10	2	—	3	—	4	—	1	1	—	23
auf Realschulen I. Ordnung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	8	11
auf Fachschulen	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	2	1	6
unbekannt	—	—	3	—	1	—	—	—	—	2	—	—	6
gestorben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
												Summa	74

Der Confession nach waren von 418 Schülern 404 evang. luther., 8 röm. kath., 6 mosaisch.

Vom Gymnasium wurden mit dem Zeugnisse der Reife entlassen:

Ostern 1871:

388. Alexander Albert Jacob Wilhelm Baustaedt, 19½ J. alt, 2 J. auf dem Gymnasium, Sohn des Missionsinspectors B. zu Hermannsburg. Studium: Medicin.

389. Ascan Georg August von Campe, 20¼ J. alt, 5 J. auf dem Gymnasium, Sohn des verst. Rittergutsbesitzers v. C. auf Isenbüttel. Studium: Jurisprudenz.

390. Friedrich Wilhelm Hesse, 19¾ J. alt, 9 J. auf dem Gymnasium, Sohn des Landesökonomie-Commissairs in Celle, jetzt in Lüneburg. Studium: Medicin.

391. Wilhelm Friedrich Lindemann, 20¼ J. alt, 9 J. auf dem Gymnasium, Sohn des Postdirectors a. D. L. in Celle. Studium: Jurisprudenz.

392. Ernst Heinrich Meyer, 19 J. alt, 9 J. auf dem Gymnasium, Sohn des Oberlehrers M. zu Celle. Studium: Medicin.

393. Hans Karl Ludwig Walther, 19 J. alt, 8½ J. auf dem Gymnasium, Sohn des verstorbenen Pastors zu Leuthe. Studium: Theologie.

Michaelis 1871.

394. Philipp Heinrich Christian Borchers, 21¾ J. alt, 7½ J. auf dem Gymnasium, Sohn des Pastors B. zu Iber. Postfach.

395. Theodor Heinrich Ernst Hoppe, 19 J. alt, 5½ J. auf dem Gymnasium, Sohn des Pastors H. zu Artlenburg. Studium: Theologie.

396. Theodor Heinrich Hermann Georg Quellhorst, 19¾ J. alt, 5½ J. auf dem Gymnasium, Sohn des Pastors Q. zu Moisburg. Studium: Medicin.

Ostern 1872.

397. Dirk Hero Busch, 18 J. alt, 1½ J. auf dem Gymnasium, Sohn des Secretairs bei der K. Landwirthschaftsgesellschaft Dr. B. zu Celle; ging auf die polytechnische Schule.

398. Adolf Christian Bendix Georg v. d. Decken, 21¾ J. alt, 4½ J. auf dem Gymnasium, Sohn des Ritterschaftspräsidenten v. d. D. zu Stade. Studium: Jurisprudenz.

399. Franz Friedrich Eduard von Harling, 19 J. alt, 5 J. auf dem Gymnasium, Sohn des Rittergutsbesitzers v. H. zu Eversen. Forstfach.

400. Heinrich Friedrich Adolf Oscar Hellmuthhäuser, 19 J. alt, 9 J. auf dem Gymnasium, Sohn des Kaufmanns H. in Hannovor. Studium: Schöne Wissenschaften.

401. Karl Ludolf Robert Mangold, 19 J. alt, 10 J. auf dem Gymnasium, Sohn des Obergerichtsanwalts M. zu Celle. Studium: Jurisprudenz.

402. August Konrad Münchmeyer, 19¼ J. alt, 5 J. auf dem Gymnasium, Sohn des Superintendenten M. zu Bergen b. Celle. Studium: Theologie.

403. Theodor Georg August Rabe, 19¾ J. alt, 4 J. auf dem Gymnasium, Sohn des Cantors R. zu Ahlden a. d. Aller. Studium: Theologie.

404. Friedrich Wilhelm Theodor Roscher, 18½ J. alt, 9 J. auf dem Gymnasium, Sohn des Oberappellationsraths R. zu Celle. Studium: Jurisprudenz.

405. Georg Johann Christian Hermann Rost, 19½ J. alt, 9½ J. auf dem Gymnasium, Sohn des Hofseilermeisters R. zu Celle. Studium: Theologie.

406. Friedrich Karl Rudolf Wagemann, 18 J. alt, 6 J. auf dem Gymnasium, Sohn des Oberappellationsraths W. zu Celle. Studium: Philologie u. Geschichte.

Michaelis 1872:

407. Friedrich Wilhelm August Alexander Franz Günther Eichhorn, 20 J. alt, 11 J. auf dem Gymnasium, Sohn des Landbaumeisters E. zu Celle. Ging auf die polytechnische Schule,

408. Louis Karl Christian Gerding, 17½ J. alt, 9½ J. auf dem Gymnasium, 1½ J. in Prima, S. des Oberappellations-Gerichts-Anwalts Dr. G. zu Celle. Trat ins Militair.

Von der höheren Bürgerschule wurden mit dem Zeugnisse der Reife entlassen:

Ostern 1871 (3. Prüfung.)

7. Martin Adolf Gärner, 17½ J. alt, 8 J. auf der Schule, Sohn des Kunstgärtners G. zu Celle, ging auf die Realschule I. O. zu Hannover.

8. Georg Philipp Wilhelm Goltermann, 17½ J. alt, 8 J. auf der Schule, Sohn des Zimmermeisters G. zu Celle. Ging auf die Realschule 1. O. zu Hannover.

9. Karl Heinrich Albert Herbst, 17¾ J. alt, 4 J. auf der Schule, Sohn des Mühlenbesitzers H. zu Dieckhorst. Ging auf die Hochschule für Müller zu Worms.

10. Felix Jüdell, 16¾ J. alt, 8 J. auf der Schule, Sohn des Justizraths, Obergerichtsanwalts J. zu Celle. Wird Kaufmann.

11. August Friedrich Ludwig Krage, 17 J. alt, 8 J. auf der Schule, S. des Aktuars K. zu Celle. Ging auf die Realschule 1. O. zu Hildesheim.

Michaelis 1871. (4. Prüfung.)

12. Ernst August Friedrich Wilhelm Rudolf Waldtmann, 18¼ J. alt, 5½ J. auf der Schule, Sohn des Registrators W. zu Celle. Wird Apotheker.

13. Georg Wentz, 18½ J. alt, 4½ J. auf der Schule, Sohn des Kaufmanns W. zu Lüchow. Wird Kaufmann.

Ostern 1872. (5. Prüfung.)

14. Heinrich Ludwig Karl Almstedt, 18 J. alt, 8 J. auf der Schule, Sohn des Steueramtsassistenten A. zu Celle. Ging auf die Realschule 1. O. zu Goslar.

15. Heinrich Karl Konrad Bodenstedt, 18 J. alt, 4 J. auf der Schule, Sohn des Knochenhauermeisters B. zu Peine. Ging auf die Realschule 1. O. zu Hannover.

16. Karl Konrad Grove, 16¼ J. alt, 8 J. auf der Schule, Sohn des Canzleiexpedienten G. zu Celle. Ging auf die Realschule 1. O. zu Hannover.

17. Anton Karl Adolf Kaufmann, 16¾ J. alt, 8 J. auf der Schule, Sohn des Registrators K. zu Celle. Ging auf die polytechnische Schule zu Hannover.

18. Friedrich Wilhelm August Rahls, 17¾ J. alt, 9½ J. auf der Schule, Sohn des Oekonomen R. zu Celle. Wird Oekonom.

19. Theodor Christian Karl Riehl, 16¾ J. alt, 8 J. auf der Schule, Sohn des Kaufmanns R. zu Celle, erhielt das Reifezeugniss auf Grund seines schriftlichen Examens, da ihn Krankheit verhinderte, am mündlichen Theil zu nehmen. Ging auf Realschule 1. O. zu Hannover.

Michaelis 1872. (6. Prüfung.)

20. Ludwig Heinrich Arnecke, 18½ J. alt, 4½ J. auf der Schule, Sohn des Schneidermeisters A. zu Celle. Ging auf die Realschule 1. O. zu Goslar.
21. Ernst Eduard Hornbostel, 17½ J. alt, 7½ J. auf der Schule, Sohn des Försters zu Altenhagen bei Celle. Trat in den Eisenbahndienst.

Unterrichtsmittel.

Die Bibliothek erhielt an Geschenken:

Monumenta Germaniae histor. P. XXI. XXII. Diplom. P. I. Vom Herrn Minister der geistl. Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Paul de la Garde, Genesis Graece, und Anmerkungen zur griechischen Uebersetzung der Proverbien, vom Verfasser.

E. F. G. Ribbeck, Erinnerung an. (Herausg. von B. Ribbeck.) Von den Söhnen desselben.

v. Reibnitz-Rathen, Worte eines Psychologen zur Bezeugung der Wahrheit. 3 Bde. Vom Verfasser.

Kiepert kleiner Schulatlas. Vom Verleger Reimer in Berlin.

Karl, der Weltäther als Wesen des Schalles vom Verleger Tappen in Sigmaringen.

Ausserdem wurden die Bibliothek, das physikalische Cabinet sowie die sonstigen Unterrichtsmittel in entsprechender Weise ergänzt und vermehrt.

